



SCHULE MACHT UNS – WIR MACHEN SCHULE

Gemeinsame Pressemitteilung - Austritt aus der Bundesschülerkonferenz

Seit Mitte Juli sind die Landesschüler:innenvertretungen Berlin, Hamburg und Sachsen-Anhalt aus der Bundesschülerkonferenz ausgetreten. Die nun in Kraft tretende Entscheidung soll einen entscheidenden Schritt zur Erneuerung der Zusammenarbeit mit den Landesschüler:innenvertretungen auf Bundesebene einleiten.

Die Bundesschülerkonferenz (BSK) ist ein Zusammenschluss der ihr angehörenden Landesschüler:innenvertretungen (LSVen). Sie dient der Behandlung bildungspolitischer Themen auf Bundesebene und vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsländer gegenüber der Politik, den Medien etc.

Die Grundidee einer länderübergreifenden Struktur der Landesschüler:innenvertretungen, welche die Interessen der Schüler:innen auf Bundesebene stärker vertreten soll, halten wir für unverzichtbar. Dennoch weist die BSK aktuell große Lücken auf, welche die inhaltliche und strukturelle Arbeit behindern – überwiegend zum Nachteil der Schüler:innen.

Seit längerem fanden Diskussionen über einen Austritt aus der BSK in unseren LSVen statt. Die Gründe dafür waren unter anderem strukturelle Hindernisse sowie interne Machtstreitigkeiten, welche die Arbeit der BSK eingeschränkt haben und sich bis heute nachteilig auswirken. Trotz zahlreicher Reformvorschläge in den letzten zwei Jahren, welche zur Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der BSK dienen sollten, beobachten wir dennoch eine weitere Verschlechterung der Situation, weshalb wir zu dieser Entscheidung kamen.

Die von uns genannten Problematiken zeigen sich sowohl im Zwischenmenschlichen als auch in der gemeinsamen Arbeit, etwa bei der Behandlung von Anträgen. Die ständige Fluktuation und uneinheitliche Interpretation der Satzung führten zu wiederholten Rechtsstreitigkeiten und Weisungen. Zudem beteiligten sich viele Länder nicht aktiv, weshalb Umlaufbeschlüsse oft wiederholt werden mussten und Tagungen ineffektiv wurden. Auch Beobachtungen problematischer Verhältnisse in der BSK, welche zur Belastung einzelner Personen führten, haben uns dabei auch zu denken gegeben.

Die genannten Schwierigkeiten in der Arbeit der BSK sind Gründe für unseren Austritt. Dabei sehen wir vorwiegend strukturelle Änderungen als essentiell im Hinblick auf eine starke und funktionelle Länderzusammenarbeit der Bundesschülerkonferenz an.

Kontakt zu den Landesschülervertretungen

<p style="text-align: center;">Berlin</p> <p>Mail: vorstand@lsaberlin.de</p> <p>Telefon: 0152 09406387</p>	<p style="text-align: center;">Hamburg</p> <p>Mail: malena.anders@skh.de</p>
<p style="text-align: center;">Sachsen-Anhalt</p> <p>Mail: mb-landesschuelerrat@sachsen-anhalt.de</p> <p>Telefon: 0391 5673687</p>	